

## Presse-Information

### **Team Sonnenwagen Aachen belegt den dritten Platz der European Solar Challenge 2018**

Aachen,  
25. September 2018

Sonnenwagen  
Aachen e.V.  
Eilfschornsteinstraße 12  
52062 Aachen

Ansprechpartner  
Severin Kobus  
Telefon  
+491629327467  
E-Mail  
s.kobus@sonnenwagen.  
rwth-aachen.de

Zolder, Belgien: Nach monatelanger Vorbereitung nahm das Team Sonnenwagen das erste Mal an dem herausfordernden 24 Stunden Rennen, der European Solar Challenge teil. Das komplette Team fuhr mit 45 Teammitgliedern nach Zolder, zum ehemaligen Formel 1 Rundkurs, um sich der Herausforderung zu stellen. Ziel des Rennens ist es nicht nur eine größtmögliche Distanz innerhalb von 24 Stunden zurückzulegen, sondern auch mit Innovationen in der Fahrzeugentwicklung, den konstantesten 8 Rundenzeiten und der am schnellsten gefahrenen Rundenzeit zu punkten. Mit dem Startschuss am 22. September 2018, um 13 Uhr begann das 24 Stunden Rennen, bei dem das Team vor allem den widrigen Wetterbedingungen trotzen musste, denn Solarfahrzeuge, wie der Sonnenwagen, benötigen Sonnenlicht um ihre Höchstleistung abzurufen. Das Rennen war durch zahlreiche Pannen, Unfälle und technische Probleme bei allen Teilnehmern geprägt. Doch das Team Sonnenwagen konnte durch außerordentlich hohe Motivation, Teamgeist und die Aufopferung jedes einzelnen Teammitglieds das härteste 24 Stunden Rennen für Solarfahrzeuge. Herausforderung mit Bravour meistern und belegte am Ende den dritten Platz in der Challenger Klasse.

### **Das Rennen – Große Belastungsprobe für Solarfahrzeuge bei Dauerregen**

Sonnenwagen Aachen startete am Samstag, den 22. September 2018 um 13 Uhr bei dem 24 Stunden Rennen der European Solar Challenge 2018. Dabei stellte vor allem das Wetter jedes Team vor große Probleme. Bereits bei der Ankunft in Zolder regnete es in Strömen. Das Wetter bremste die Solarfahrzeuge bereits im Qualifying. Auch das Team Sonnenwagen musste sich dem Regen geschlagen geben und drehte sich während des Qualifyings in der KO-Schikane, was zum Verlust einer besseren Startplatzierung führte. Bereits kurz nach dem Rennstart konnte sich das Team Sonnenwagen sich jedoch wieder im oberen Drittel des Fahrerfeldes etablieren und setzte sich trotz des starken Regens vom restlichen Fahrerfeld ab. Nachdem andere Teams sich dem belgischen Wetter geschlagen geben mussten und ihre Fahrzeuge in der Box kontrollierten, traf es auch den Sonnenwagen kurz darauf. Durch den Regen trat Feuchtigkeit in den Innenraum des Sonnenwagens gebildet, wodurch der Motor gestört wurde. Das Elektrotechnikteam kümmerte sich umgehend um die Lösung des Problems. Gleichzeitig entschied die Fahrstrategie auf regensichere Reifen zu wechseln, um auf dem nassen Beton der Rennstrecke ausreichend Grip aufzubauen,

obwohl dies zu einem höheren Energieverbrauch führte. Der Wechsel sollte sich auszahlen - von da an verlief das Rennen problemlos.

### **Ein Unfall der den Rennverlauf auf den Kopf stellte und vom Team alles abverlangte**

Um 1:40 Uhr jedoch der Schock: Kurz vor der Einfahrt zum Boxenstopp kollidierte der Sonnenwagen in der Einfahrt der Boxengasse mit der Begrenzung der Boxeinfahrt. Die schlechten Wetterverhältnisse, die stark beschlagene Windschutzscheibe und die blendenden Lichter der Streckenbeleuchtung erschwerten die Sicht so sehr, so dass es zur nächtlichen Kollision kam. Der Sonnenwagen wurde in die Box abgeschleppt, wo das Team sich bereits über die Vorfälle ereiferte. Glücklicherweise kam der Rennfahrer nur mit einem Schrecken davon, der Wagen jedoch hatte durch den Vorfall allerdings schweren Schaden genommen. Durch den Zusammenprall war die Karosseriehülle aus Carbon gebrochen und das Chassis aus der Verankerung gerissen worden. Ein erster Blick auf das Fahrzeug ließ eine Reparatur fast unmöglich erscheinen. Doch das gesamte Team wollte nicht aufgeben. Mit der Hilfe jedes Einzelnen und den Spezialisten aus der Tagesschicht hatte das Team Sonnenwagen das schier unmögliche geschafft - Nach 3 Stunden harter Arbeit war der Sonnenwagen wieder fahrbereit.

### **Eine Aufholjagd beginnt – Der Sonnenwagen pirscht sich an die Spitzenplätze**

Nach einigen vorsichtigen Runden und Kontrollen in der Boxengasse, beschleunigte der Sonnenwagen wieder und kämpfte sich Stück für Stück wieder an das führende Feld heran. Am frühen Morgen des Sonntags, schaffte es das Team Sonnenwagen auch nach dem Unfall noch die schnellste Runde des Rennens zu fahren und damit wichtige Punkte in der Gesamtwertung einzuholen. Aufgrund des schlechten Wetters hatte das Solarfahrzeug deutlich weniger Energie zur Verfügung. Und so musste mit der Energie sehr gut gehaushaltet werden um das Rennen bis zum Ende fahren zu können. Dadurch blieben dem Team nur wenige Versuche, eine Bestzeit einzufahren, die für die Punktwertung im Rennen entscheidend ist. Um 10:38 Uhr war es dann endlich soweit und Fahrer Marc Oswald unternahm den Versuch die Rundenzeit von 3:52:968 Minuten zu schlagen. Beim Beenden der Runde stand nicht nur ein erleichtertes und euphorisches Team in der Boxengasse, sondern auch eine neue Rundenbestzeit von 3:51:649 Minuten. „Ich habe das Bestmögliche aus dem Sonnenwagen herausgeholt, am Steuer und im Auto merkte man die schlechten Streckenverhältnisse besonders, da man fast in jeder Kurve driftete. Der Wagen ist wirklich an seine Grenzen gegangen“, Erklärte Marc Oswald.

### **Große Freude und Erleichterung bei der Zieleinfahrt**

Nach 147 Runden erreichte der Sonnenwagen um 13 Uhr am Sonntag dann die Ziellinie. Das Team hatte es geschafft nach einem Unfall, nicht nur den Wagen wieder fahrtüchtig zu machen und so das Rennen über 24 Stunden zu beenden. Das Team Sonnenwagen hat das Rennen nach erstmaliger Teilnahme und aufregenden Stunden in der Boxengasse als drittplatziertes beendet, und somit namenhafte Konkurrenz und etablierte Topteams hinter sich gelassen.

„Besser geht es nicht, wir haben trotz des sehr schwierigen Rennverlaufs und der widrigen Wetterverhältnisse das Optimum bezüglich des Rennergebnisses rausgeholt!“, konstatierte Markus Eckstein, 1. Vorsitzender der Teams nach dem Rennen.

### **Wer ist das Team Sonnenwagen Aachen?**

Ein Team von hochmotivierten Aachenern Studenten der RWTH Aachen University und der FH Aachen stellten sich der Frage, wie man dem Thema Elektromobilität noch mehr Nachhaltigkeit verleihen kann und widmeten sich deswegen ihrem ehrgeizigen Herzensprojektes: der Entwicklung eines solarbetriebenen Elektrorennwagens, das an den härtesten Solarautorennen der Welt teilnimmt. Für die Umsetzung gründeten die rund 45 Jungforscher Verein Sonnenwagen Aachen e.V. Nach der erfolgreichen erstmaligen Teilnahme an der World Solar Challenge im Jahre 2017 als „Bester Newcomer“ und dem Erreichen des dritten Platzes bei der European Solar Challenge 2018, möchte das Team mit dem gesammelten Wissen und den Erfahrungen aus Australien und Belgien nun den nächsten Schritt gehen und die Weltspitze angreifen.

*Diese Presse-Information steht auf der Website von Sonnenwagen Aachen unter [www.sonnenwagen.org](http://www.sonnenwagen.org) zum Download bereit. Dort können Sie auch Bildmaterial herunterladen. Bitte beachten Sie die Quellenangabe.*

Mehr Informationen finden Sie unter [www.sonnenwagen.org](http://www.sonnenwagen.org) und <http://www.europeansolarchallenge.eu>.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen von Sonnenwagen Aachen e.V. beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Der Verein übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.